

Gusty Hufschmid und „Radio Antenne 3“

Ein „alter Hase“ betritt Neuland Um null Uhr endete der Countdown

Von unserem Redakteur Winfried Dietsche

Bad Säckingen. Die Uhr steht auf fünf Minuten vor zwölf, als im Büro von Gusty Hufschmid die Telefondröhre glühen. Und was Zeiger und Zifferblatt signalisieren, hat an diesem Freitagmittag durchaus auch Symbolcharakter: Der 34-jährige Bad Säckinger ist auf dem Sprung zu einer Pioniertat, für die der Countdown längst läuft. Noch zwölf Stunden, „dann drücke ich, wenn alles klappt, das Knöpfchen“, tut Gusty in einem zwiespältigen Gefühlszustand aus Lampenfieber und Vorfreude kund.

Wenn alles geklappt hat, sind heute, Samstag, null Uhr, auf drei Rundfunkfrequenzen am Gardasee die ersten Takte von „Radio Antenne 3“ über den Äther gegangen, jener Service- und Informationswelle für deutsche Urlauber, mit der Hufschmid einmal mehr Neuland betritt; Neuland mit all seinen Unwägbarkeiten.

Nun ist Gusty ja längst ein alter Hase, was Moderation, Musik und Unterhaltung angeht. Anfang der siebziger Jahre schon war er an der Erfindung mobiler Discotheken beteiligt; seither hat „Gusty's Pop-Shop“ mehr als 1500 Musikveranstaltungen absolviert. Die Jugendlichen, die er damit nicht nur in der Bundesrepublik, sondern auch im benachbarten Österreich erreicht hat, lassen sich nicht mehr zählen: „An die zwei Millionen werden es wohl gewesen sein“, schätzt der unternehmungslustige Discjockey.

Die Erkenntnis, daß Ideenreichtum die halbe Miete für beruflichen Erfolg sein kann, hat den Bad Säckinger immer wieder Neues riskieren lassen. Er hat Schallplatten teils zusammengestellt, teils selbst produziert, ist unter die Sänger gegangen, hat sogar eine „Kinder-Party“-Tour initiiert und spezielle Video-Show-Programme entwickelt.

Seit vorigen Sommer nun ist Musik in Gustys Ohren eigentlich nur noch die „Antenne 3“. Beim Familienurlaub am Gardasee hatte sich Hufschmid eher zufällig und ganz spontan beim Vorgänger-Sender „Radio Gloria international“ aus Spaß an der Freude als Moderator verdingt. Und es dauerte nicht lange, bis aus dem Ferienstückenperd ein konkretes Projekt wurde: Hufschmid verhandelte mit dem italienischen Studioleniter, unterbreitete ein Angebot – und kaufte den Sender, der die Tochterwelle einer privaten italienischen Rundfunkstation ist.

Was dann kam, war eine gestreßte Zeit der Vorbereitungen: In seinen Büroräumen an der Rheinbrückstraße richtete sich Gusty ein komplettes Studio ein, in dem sich sehr bald die Programm-Mitarbeiter, die er um sich scharte, die Türklinke in die Hand gaben. Da täglich nur sieben Stunden Live-Sendungen laufen, galt es, Konserven zu produzieren – fertige Programme mit Musik und Wort, die nun am



GUSTY HUFSCHMID – Programmchef von „Radio Antenne 3“.

Bild: BZ-Archiv

Frequenzen: UKW 88,3, 98,7 und 99,9 MHz

Sendungen: vom 19. Mai bis 20. September rund um die Uhr und den Gardasee.

Moderatoren: Gusty Hufschmid, Rick Benson, Renata Birken, Winfried Dietsche, Gisy van Laag, Michael Merkel, Gerry Tessler und Uli Zwahlon.

Gardasee rund um die Uhr ausgestrahlt werden. „1000 Stunden sind im Kasten“, weiß der Rundfunkpionier vom Hochrhein um ein sicheres Polster für die Arbeit in Pesciera am südöstlichen Zipfel des Sees.

Aber damit noch lange nicht genug: da Werbeaufträge für einen Privatsender die einzige Einnahmequelle darstellen, drückte die Kundensuche ne-

ben den Programmvorbereitungen in den Vordergrund. „Es tut sich etwas“, ist Gusty recht zufrieden mit dem, was bislang an Promotionspots zusammengekommen ist. „Natürlich sind viele Unternehmen noch etwas zurückhaltend, weil der Sender neu ist. Aber seitdem mehrere Funk- und Fernsehzeitschriften über uns berichtet haben, wächst das Interesse.“

Dafür, daß auch das Interesse der deutschen Urlauber am Gardasee – erfahrungsgemäß sind es 2,5 bis drei Millionen pro Saison – für „Radio Antenne 3“ groß werden wird, hat sich Hufschmid alle nur erdenklichen „flankierenden Aktionen“ ausgedacht: 10 000 Aufkleber, 50 000 Flugblätter und 2000 Plakate sollen den Sender und seine Frequenzen rund um den See publik machen.

Mit dem Programmschema selbst glaubt der Teamchef und seine sieben Mitmoderatoren vielen Geschmäckern und Bedürfnissen gerecht werden zu können: Musikalisch wird ein Spektrum vom aktuellen Top-Hit bis zum Evergreen aus den fünfziger und sechziger Jahren und vom Rocktitel bis zur Schlagerschnulze abgedeckt.

Eine wichtige Rolle in Hufschmids Konzept spielt das Bemühen des Senders, sich als Ansprechpartner und Vermittler der deutschsprachigen Urlauber anzubieten: Sei es bei der Vereinbarung von Treffs oder der Übermittlung von Grüßen (tägliches Wunschkonzert). Zudem gibt es täglich Serviceleistungen wie einen Mini-Sprachkurs, italienische Kochrezepte und Veranstaltungshinweise – neben den Nachrichten, Sportinformationen und ADAC-Reiserufen.

Was bis zur Stunde Null alles getan werden konnte, hat Gusty getan. Wie leicht indes organisatorische Perfektion am Ende in der Praxis ins Wanken geraten kann, hat der Programmchef erst in den letzten Tagen erfahren: Denn tagelang hatte das gesamte Studioinstrumentarium mit technischen Geräten, Musikkassetten und Schallplatten am italienischen Zoll auf Eis gelegen – und Gusty fühlte sich wie auf heißen Kohlen. Noch gestern mittag, vor der Abfahrt nach Pesciera del Garda, war deswegen der Telefonhörer der wichtigste Gebrauchsgegenstand Hufschmids.

Aber aus der Fassung bringen läßt sich Gusty deswegen noch lange nicht. Hektik, sagt er bei einem Schluck Kaffee, gehört für ihn zum Job. „Schließlich bin ich ja auch heute morgen erst von einer „Pop-Shop“-Veranstaltung an der tschechischen Grenze zurückgekommen“, schwört der 34-jährige auf das Immer-mit-der-Ruhe-Prinzip. 700 Kilometer war in der Nacht zum Freitag die Heimfahrt gewesen. Und dagegen sind die 470 Kilometer bis zum Studio am Gardasee nun wirklich nur ein Klacks...